

MENSCHENRECHTLICHE SORGFALTPFLICHT WORKFASHION
WIR VERWEBEN MENSCHEN FAIR UND NACHHALTIG

workfashion.

Verpflichtung

In einer zunehmend globalisierten Welt ist die Achtung der Menschenrechte ein fundamentales Prinzip, dem sich jedes verantwortungsbewusste Unternehmen verpflichtet fühlt. Unsere menschenrechtliche Sorgfaltspflicht stellt sicher, dass unser Unternehmen aktiv zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte beiträgt. Durch systematische Überprüfung, Bewertung und Verbesserung unserer Geschäftsprozesse wollen wir sicherstellen, dass unsere Aktivitäten und die unserer Partner die Rechte und Würde aller Menschen respektieren. Diese Politik ist ein Ausdruck unserer tiefen Überzeugung und unseres Engagements, weltweit hohe ethische Standards zu wahren und die soziale Verantwortung ernst zu nehmen.

Als langjähriges amfori und Fair Wear Mitglied haben wir uns schon früh der Einhaltung und Förderung von fairen Arbeitsbedingungen verpflichtet. Wir orientieren uns dazu am Code of Labour Practices (CoLP) der Fair Wear, sowie der [OECD Guideline für Sorgfaltspflicht](#). Diese bauen wiederum auf den Standards der [International Labour Organization \(ILO\)](#) und der [UN Declaration of Human Rights](#) auf.

- Anstellungsverhältnisse sind freiwillig
- Recht auf Vereinigungsfreiheit
- Keine Diskriminierung
- Keine Ausnutzung von Kinderarbeit
- Zahlung existenzsichernder Löhne
- Vernünftige Arbeitszeiten
- Sichere und gesunde Arbeitsplätze
- Rechtlich verbindliche Arbeitsverhältnisse

Diese Grundsätze gelten für alle Bereiche und Ebenen der Organisation sowie für alle Geschäftspartner und Lieferanten. Sie deckt die relevanten Menschenrechtsthemen ab, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Arbeitsbedingungen, Diskriminierung, Kinderarbeit.

Erwartungen Geschäftspartner

Unsere Geschäftspartner spielen eine entscheidende Rolle in der Umsetzung und Aufrechterhaltung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht. Daher erwarten wir von allen Partnern, dass sie die grundlegenden Menschenrechte gemäss international anerkannten Standards respektieren und schützen. Dies beinhaltet die Vermeidung jeglicher Form von Zwangs- und Kinderarbeit, Diskriminierung und Missbrauch. Wir fordern unsere Partner auf, geschlechtersensible Massnahmen in ihre Geschäftspraktiken zu integrieren, um geschlechtsspezifische Ungleichheiten zu erkennen und zu mindern und so die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern. Transparenz und Rechenschaftspflicht sind ebenfalls unerlässlich; Geschäftspartner sollen regelmässig über ihre menschenrechtlichen Praktiken und Herausforderungen berichten und relevante Daten zur Verfügung stellen. Zudem sollen sie regelmässige Risikoanalysen durchführen, um potenzielle Risiken in ihren Aktivitäten und Lieferketten zu identifizieren und zu adressieren. Dies umfasst die Entwicklung und Implementierung präventiver Massnahmen zur Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte. Wir erwarten auch, dass unsere Partner ihre Mitarbeitenden und relevanten Stakeholder in menschenrechtlichen Belangen schulen und sensibilisieren, um ein Bewusstsein für die Bedeutung dieser in ihrem täglichen Handeln zu schaffen. Im Falle von Verstössen gegen die Menschenrechte müssen Geschäftspartner aktiv an der Erarbeitung und Umsetzung von Abhilfemassnahmen mitwirken und mit unserem Unternehmen sowie anderen relevanten Akteuren zusammenarbeiten, um schnelle und effektive Lösungen zu finden. Durch die Einhaltung dieser Anforderungen tragen unsere Geschäftspartner massgeblich zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte bei und unterstützen uns dabei, unsere gesellschaftliche Verantwortung umfassend zu erfüllen.

Massnahmen

Diese Massnahmen zielen darauf ab, menschenrechtliche Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und effektiv zu mindern. Durch die Integration von Menschenrechtskriterien in unsere Geschäftsprozesse und Entscheidungen stellen wir sicher, dass unsere Aktivitäten keine negativen Auswirkungen auf die Rechte und Würde der Menschen haben. Unsere Massnahmen umfassen regelmässige Risikoanalysen, Sensibilisierungsprogramme für unsere Mitarbeitenden sowie transparente Berichterstattung und Dokumentation. Zudem arbeiten wir eng mit unseren Geschäftspartnern und relevanten Stakeholdern zusammen, um die Einhaltung menschenrechtlicher Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu gewährleisten. Im Folgenden werden die spezifischen Massnahmen beschrieben, die wir ergreifen, um unsere menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu erfüllen.

1. Risikobewertung:

Durchführung regelmässiger Risikoanalysen, um potenzielle menschenrechtliche Risiken in der gesamten Wertschöpfungskette zu identifizieren.

2. Massnahmenplanung:

Entwicklung und Implementierung spezifischer Massnahmen zur Vermeidung und Minderung identifizierter Risiken.

3. Überwachung und Evaluation:

Kontinuierliche Überwachung der Massnahmen und regelmäßige Evaluation ihrer Wirksamkeit.

4. Berichterstattung:

Erstellung und Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsbericht über die Fortschritte und Herausforderungen bei den Umsetzungen.

5. Kommunikation:

Sensibilisierung für menschenrechtliche Themen intern und extern.

Weiterführende Punkte, welche unsere Massnahmen beeinflussen - Gender

Die Integration einer Gender-Lens in unsere Human Rights Due Diligence Policy ist von entscheidender Bedeutung, um geschlechtsspezifische Ungleichheiten zu erkennen und gezielt anzugehen. Eine geschlechtersensible Perspektive ermöglicht es uns, die unterschiedlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Frauen, Männer und nicht-binäre Personen zu verstehen. Dadurch können wir sicherstellen, dass Massnahmen zur Förderung der Menschenrechte alle Geschlechter gerecht berücksichtigen. Dies trägt nicht nur zur Schaffung fairer Arbeitsbedingungen bei, sondern stärkt auch die Gleichstellung und Vielfalt innerhalb unseres Unternehmens und in der gesamten Wertschöpfungskette.

Vereinigungsfreiheit, Beschwerdemechanismen und Austausch

Die Vereinigungsfreiheit ist das Recht für Arbeitnehmende sich freiwillig zu vereinigen und organisieren. Dieses Grundrecht ist Teil der ILO-Arbeitsnormen. Es ist ein fundamentales Instrument, um die Ausnutzung von Arbeitnehmenden zu verhindern. Vereinigungsfreiheit ermöglicht es Arbeitnehmenden, Gewerkschaften oder Betriebsräte zu bilden und beizutreten, um ihre Rechte kollektiv zu verteidigen und zu fördern. Ein effektiver sozialer Dialog zwischen Arbeitnehmenden, Gewerkschaften und Arbeitgebern trägt dazu bei, Arbeitsbedingungen zu verbessern und Konflikte konstruktiv zu lösen. Unternehmen, die diese Rechte respektieren und fördern, tragen zur Schaffung einer fairen und sicheren Arbeitsumgebung bei, indem sie potenzielle Menschenrechtsverletzungen verhindern und adressieren. Als Fair Wear Mitglied respektieren wir die Vereinigungsfreiheit und empfinden sie als essentiell für die Förderung fairer Arbeitsbedingungen und die Stärkung der Arbeitnehmerrechte.

Unser verantwortungsvolles Handeln haben wir zudem weiterführend im Responsible Business Conduct beschrieben.